

Inflation bleibt im Dezember 2021 bei 4,3%

Wien, 2022-01-20 – Die Inflationsrate für **Dezember 2021** lag laut Statistik Austria bei 4,3% (November 2021: ebenfalls 4,3%). Der Indexstand des Verbraucherpreisindex 2020 (VPI 2020) betrug im Dezember 2021 105,4. Gegenüber dem Vormonat November 2021 stieg das durchschnittliche Preisniveau um 0,6%.

Ausgaben für Verkehr und Wohnen waren für drei Fünftel der Inflation verantwortlich

Im Jahresvergleich stiegen die Preise für **Verkehr** durchschnittlich um 12,0% und damit etwas weniger als im November (+12,2%). Sie beeinflussten die allgemeine Teuerung mit +1,64 Prozentpunkten (November +1,68 Prozentpunkte) und waren damit nach wie vor der stärkste Preistreiber im Jahresabstand. Als hauptverantwortlich dafür erwiesen sich die Treibstoffpreise, die um 32,9% stiegen (Einfluss: +1,13 Prozentpunkte), etwas weniger als im November (+38,7%, Einfluss: +1,31 Prozentpunkte). Im Gegensatz dazu beschleunigte sich der Preisauftrieb bei Flugtickets markant (Dezember: +29,5%, Einfluss: +0,15 Prozentpunkte; November: +17,1%, Einfluss: +0,05 Prozentpunkte). Gebrauchte Kraftwagen kosteten um 10,9% mehr (Einfluss: +0,16 Prozentpunkte), neue um 4,6% (Einfluss: +0,09 Prozentpunkte). Reparaturen privater Verkehrsmittel verteuerten sich um 4,2% (Einfluss: +0,07 Prozentpunkte).

Für **Wohnung, Wasser, Energie** musste durchschnittlich um 5,4% mehr bezahlt werden (Einfluss: +1,00 Prozentpunkt), geringfügig mehr als im November (+5,3%, Einfluss: +1,00 Prozentpunkt). Ausschlaggebend dafür war die Preisentwicklung der Haushaltsenergie (Dezember: +16,9%, Einfluss: +0,64 Prozentpunkte; November: +16,1%, +0,63 Prozentpunkte). Die Strompreise stiegen um 12,4% (Einfluss: +0,23 Prozentpunkte), etwas mehr als im November (+10,2%, Einfluss: +0,20 Prozentpunkte). Die Gaspreise legten ebenfalls zu (Dezember: +27,8%, Einfluss: +0,16 Prozentpunkte; November: +20,4%, +0,12 Prozentpunkte). Die Heizölpreise hingegen kletterten nicht mehr so kräftig (Dezember: +44,3%, Einfluss: +0,19 Prozentpunkte; November: +64,5%, +0,26 Prozentpunkte). Die Preise für feste Brennstoffe stiegen um 10,0% und für Fernwärme um 3,5%. Die Instandhaltung von Wohnungen kostete insgesamt um 7,3% mehr (Einfluss: +0,41 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür waren vor allem die Materialkosten (+8,0%, Einfluss: +0,31 Prozentpunkte).

In **Restaurants und Hotels** wurden die Preise durchschnittlich um 4,3% erhöht (Einfluss: +0,54 Prozentpunkte), wozu überwiegend teurere Bewirtungsdienstleistungen beitrugen (+4,2%, Einfluss: +0,45 Prozentpunkte). Beherbergungsdienstleistungen kosteten um 5,2% mehr.

Für **Freizeit und Kultur** wurden die Preise durchschnittlich um 4,1% angehoben (Einfluss: +0,46 Prozentpunkte). Als ausschlaggebend dafür erwiesen sich teurere Pauschalreisen (+8,2%, Einfluss: +0,18 Prozentpunkte). Vor einem Jahr waren deren Preise vollständig imputiert worden.

Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke kosteten durchschnittlich um 1,7% mehr (Einfluss: +0,19 Prozentpunkte). Nahrungsmittel allein verteuerten sich insgesamt um 1,8% (Einfluss: +0,18 Prozentpunkte). Die Preise für Gemüse stiegen um 5,8% (Einfluss: +0,07 Prozentpunkte), jene für Öle und Fette um 6,5% sowie jene für Brot und Getreideerzeugnisse um 3,0%. Fleisch kostete um 1,2% mehr und Obst um 1,7%. Alkoholfreie Getränke verteuerten sich um 0,9%.

Nachrichtenübermittlung wurde durchschnittlich um 2,2% günstiger (Einfluss: -0,05 Prozentpunkte) wozu beinahe nur die um 2,6% billigeren Telefon- und Telefaxdienste beitrugen.

Inflation Dezember 2021 gegenüber November 2021: +0,6%

Hauptpreistreiber im Vergleich zum Vormonat November 2021 waren die Pauschalreisen (durchschnittlich +15,3%, Einfluss: +0,30 Prozentpunkte). Als **Hauptpreisdämpfer** im Vergleich zum Vormonat erwiesen sich billigere Treibstoffe (-1,3%, Einfluss: -0,06 Prozentpunkte).

Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex liegt im Dezember 2021 bei 3,8%

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag im Dezember 2021 bei 113,95 (November 2021: 113,62 revidiert). Die harmonisierte Inflationsrate betrug 3,8% und war somit um 0,5 Prozentpunkte geringer als jene des VPI. Die Differenz beruht auf Gewichtungsunterschieden zwischen VPI und HVPI (siehe Informationen zur Methodik). Massive Preisanstiege für die Instandhaltung von Wohnungen, für Treibstoffe sowie für Pauschalreisen (jeweils geringere Gewichtungsanteile im HVPI als im VPI) verminderten den HVPI markant gegenüber dem VPI.

Teuerung beim täglichen Einkauf etwas höher als Gesamtinflation, Wocheneinkauf deutlich teurer

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält und den täglichen Einkauf repräsentiert, stieg im Jahresvergleich um 4,6% (November: +3,9%).

Das Preisniveau des **Miniwarenkorb**s, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe enthält, stieg im Jahresabstand um 9,4% (November: +10,0%).

Lockdown: Vorgangsweise bei der Erstellung des Dezember-Verbraucherpreisindex

Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens zur Eindämmung von COVID-19 hatten im Dezember 2021 (Erhebungswoche: 6. bis 10.12.2021) merkbare Auswirkungen auf die **Berechnung** der Inflationsrate. Nur jene Waren und Dienstleistungen gingen als Preisausfälle in die Berechnung ein, die mehr als die Hälfte des Monats nicht verfügbar waren. Deshalb erstreckten sich in Oberösterreich die Preisausfälle auf die Bereiche Handel (Ausnahme: Lebensmittel und Drogeriewaren), Gastronomie (Ausnahme: gelieferte bzw. abholbereite Speisen und Getränke), Hotels, körpernahe Dienstleistungen sowie Kultur, Unterhaltung, Freizeit, Sport, touristische Attraktionen (jeweils letzter Lockdown-Tag: 16.12.). In Kärnten, Niederösterreich, Salzburg, der Steiermark und Wien waren nur die Gastronomie und Hotels von Preisausfällen betroffen (letzter Lockdown-Tag: 16.12. bzw. für Wien 19.12.). Im Burgenland, in Tirol und Vorarlberg gab es nahezu keine Preisausfälle, da die Gastronomie und Hotels bereits ab 12.12. wieder besucht werden konnten. Es wurden bewährte Methoden angewendet, um Erhebungsausfälle zu kompensieren bzw. um deren Einfluss auf die Inflationsrate zu begrenzen. Bei Handelsgeschäften (etwa für Bekleidung und Schuhe) wurden die Preise online erhoben. Eine Fortschreibung mit der Gesamtinflationsrate erfolgte bei hauptsächlich oder vollständig ausgefallenen Dienstleistungen wie Restaurants, eine Fortschreibung mit saisonalem Muster bei saisonalen Dienstleistungen wie Reisen und Beherbergung. Erhebungsausfälle betrafen 9,2% des Warenkorbgewichtes (siehe "Informationen zur Methodik").

Weitere Informationen zum VPI und HVPI, HVPI-KS sowie zum aktuellen Warenkorb und zur Gewichtung, zur Revision und zu den verketteten Indexreihen finden Sie auf unserer Webseite.

Den Wertsicherungsrechner mit und ohne Schwellenwert finden Sie unter: Wertsicherungsrechner.

Unser persönlicher Inflationsrechner erlaubt es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Für den VPI wird seit Jänner 2021 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2020 veröffentlicht. Bisherige Zeitreihen werden verkettet weitergeführt. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2020 (VPI 2020) wird für das Basisjahr 2020 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird weiterhin (seit Jänner 2016) auf Basis 2015 veröffentlicht.

Auswirkungen der Maßnahmen gegen die Ausbreitung von COVID-19 auf die Erstellung der Dezember-Inflationsrate:

Für einige Warenkorbpositionen mussten aufgrund des Lockdowns im Dezember 2021 Preise imputiert werden. Die Empfehlungen des Statistikamtes der Europäischen Union Eurostat zur Erstellung von Verbraucherpreisindizes wurden dabei berücksichtigt.

Eine ausführliche Dokumentation (PDF, 1 MB) der verwendeten Methoden und Imputationen findet sich auf der Webseite von Statistik Austria.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

Einfluss = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsrate zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der vergleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

Unterschiede VPI/HVPI:

1) Gewichtungsunterschiede aufgrund anderer Zielpopulationen des privaten Konsums: Für die Gewichtung der Ausgabengruppen des VPI sind vor allem die Daten der aktuellsten zur Verfügung stehenden Konsumerhebung maßgeblich, welche die Ausgaben österreichischer Haushalte erfasst (Inländer-im-Inland Konzept). Die Gewichtung der Ausgabengruppen des HVPI soll aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den HVPIs anderer EU-Länder auch die Ausgaben von ausländischen Touristinnen und Touristen in Österreich berücksichtigen (Inlandskonzept). Hierzu werden die neuesten zur Verfügung stehenden Daten der Konsumrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung verwendet. Die Bedeutung von Treibstoffen, Flugtickets, Bewirtungs- und Beherbergungsdienstleistungen ist deshalb im HVPI üblicherweise höher als im VPI, Ausgaben fürs Wohnen und Pauschalreisen im Ausland hingegen deutlich niedriger.

2) Gewichtungsunterschiede aufgrund unterschiedlicher Gewichtsreferenzperioden: Die Gewichtung des VPI basiert vor allem auf den Daten der ca. alle fünf Jahre durchgeführten Konsumerhebung. Die dem VPI zur Basis 2020 ab Jänner 2021 zugrundeliegende Gewichtungsbasis stammt von der Konsumerhebung 2019/2020 (ohne den von COVID betroffenen Zeitraum ab März 2020). Als Kettenindex können beim VPI langfristig wirksame Änderungen der Struktur privater Konsumausgaben und neue Produktgruppen wenn nötig jährlich und unabhängig von Basisjahrumstellungen eingearbeitet werden. Da der VPI auch für längerfristige Zeiträume möglichst gut interpretierbare Veränderungsrate bereitstellen soll (vor allem für Wertanpassungen), wird seine Zusammensetzung und Gewichtung nur etwa alle fünf Jahre grundsätzlich angepasst. Der HVPI wird weniger für langfristige Vergleiche verwendet, sondern vor allem hinsichtlich seiner jährlichen Veränderungsrate analysiert, welche die wichtigste Zielmarke für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank darstellt. Die Gewichtung des HVPI soll daher so gut wie möglich immer die Struktur der aktuellen privaten Konsumausgaben abbilden. Zu diesem Zweck wird für den HVPI jährlich eine grundsätzlich neue Gewichtung auf Basis der aktuellsten Konsumwerte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erstellt (zumindest auf grober Ebene, Detailgewichte können meist nicht jährlich aktualisiert werden). Da es im Jahr 2020 im Verlauf der COVID-19-Pandemie zu signifikanten Änderungen des Konsumverhaltens privater Haushalte kam, wurden für die Gewichtserstellung des HVPI im Jahr 2021 erstmals (und gemäß europäischer Empfehlungen) Ergebnisse und Schätzungen der quartalsweisen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung über die Änderungen der Konsumausgaben im Jahr 2020 für die wichtigsten Ausgabengruppen verwendet.

3) Unterschiede aufgrund unterschiedlicher Preiskonzepte: Die motorbezogene Versicherungssteuer und Glücksspiele sind nur im VPI enthalten. Bei Versicherungsdienstleistungen werden sowohl im HVPI als auch im VPI die von den Haushalten gezahlten Brutto-Prämien für die monatliche Preismessung herangezogen. In der VPI-Gewichtung sind Versicherungsdienstleistungen mit dem Brutto-Anteil berücksichtigt, im HVPI-Gewichtungsschema abzüglich der Schadenszahlungen der Versicherungen an die privaten Haushalte (Netto-Konzept). Im HVPI ist die Instandhaltung von Wohnungen geringer gewichtet als im VPI.

Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und ECOICOP¹⁾-Hauptgruppen⁸⁾

Index/Aggregat	Veränderung			Einfluss		Index	
	Dezember 2021/Dezember 2020	Dezember 2021/November 2021	November 2021/November 2020	Dezember 2021/Dezember 2020	Dezember 2021/November 2021	Dezember 2021 ²⁾	November 2021 ³⁾
	+/- %			+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
Verbraucherpreisindex 2020 (gesamt)	4,3	0,6	4,3	-	-	105,4	104,8
Mikrowarenkorb (tägliches Einkauf; Basis 2020)	4,6	-0,2	3,9	-	-	104,2	104,4
Miniwarenkorb (wöchentlicher Einkauf; Basis 2020)	9,4	-0,3	10,0	-	-	109,6	109,9
Index ohne Saisonwaren 2020	4,3	0,6	4,3	-	-	105,4	104,8
Index der Saisonwaren 2020	5,6	2,0	2,9	-	-	106,8	104,7
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2020 ⁵⁾	12,2	0,1	13,1	-	-	112,4	112,3 ⁴⁾
Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015⁶⁾	3,8	0,3	4,1	-	-	113,95	113,62⁴⁾
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 ⁷⁾	3,8	0,3	4,1	-	-	115,43	115,10 ⁴⁾
COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2020							
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	1,7	0,6	1,6	0,192	0,074	102,5	101,9
02 Alkoholische Getränke und Tabak	3,3	-0,7	2,2	0,113	-0,024	102,6	103,3
03 Bekleidung und Schuhe	0,2	-0,6	-0,4	0,007	-0,031	106,6	107,2
04 Wohnung, Wasser, Energie	5,4	0,3	5,3	0,998	0,065	106,1	105,8
05 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	2,1	-0,8	2,6	0,136	-0,043	102,1	102,9
06 Gesundheitspflege	2,4	0,1	2,0	0,135	0,008	102,7	102,6
07 Verkehr	12,0	1,0	12,2	1,638	0,147	112,0	110,9
08 Nachrichtenübermittlung	-2,2	0,0	-2,2	-0,048	0,001	97,6	97,6
09 Freizeit und Kultur	4,1	2,4	4,0	0,462	0,272	106,8	104,3
10 Erziehung und Unterricht	1,7	0,2	1,6	0,017	0,002	103,0	102,8
11 Restaurants und Hotels	4,3	1,3	4,3	0,535	0,162	106,1	104,7
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	1,3	-0,1	1,4	0,115	-0,012	101,7	101,8
<p>Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. – 1) European Classification Of Individual Consumption by Purpose – Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik. – 2) Vorläufige Zahlen. – 3) Endgültige Zahlen. – 4) Korrigierter Wert. – 5) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 6) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchsangaben der privaten Haushalte (HFMCE). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 7) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat. – 8) Im Dezember 2021 basiert ein Teil der Indexwerte auf hauptsächlich bzw. vollständig imputierten Preisen. Für weitere methodische Informationen zu den verwendeten Fortschreibungsverfahren beim Verbraucherpreisindex siehe Dokument "Informationen zur Methodik" (PDF, 1 MB) auf der Statistik Austria-Website.</p>							

Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im Dezember 2021 gegenüber dem Vorjahr

Indexposition ¹⁾	Veränderung gegenüber Dezember 2020	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
Preistreiber		
Dieseltreibstoff	33,9	0,664
Superbenzin	31,3	0,469
Elektrischer Strom, Arbeitspreis/Tag	13,6	0,196
Heizöl extra leicht, Großabnahme	44,3	0,194
Profilholz	53,9	0,163
Preisdämpfer		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	-2,3	-0,113
Mobiltelefonie	-3,9	-0,045
Pendlerkarte, Jahreskarte	-26,4	-0,033
Nichtärztliche Dienstleistung (Psychotherapie, Patientenanteil)	-4,9	-0,028
Bahn - Jahreskarte	-31,4	-0,011

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte sowie ohne hauptsächlich bzw. vollständig imputierte Indexpositionen (siehe Dokument "[Informationen zur Methodik](#)" (PDF, 1 MB) auf der Statistik_Austria-Website).

Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im Dezember 2021 gegenüber dem Vormonat

Indexposition ¹⁾	Veränderung gegenüber November 2021	Einfluss auf Vormonatsveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
Preistreiber		
Flugpauschalreisen	16,5	0,270
Flugticket	31,8	0,149
Übernachtung im Ausland	30,9	0,089
Gas, Arbeitspreis	6,6	0,041
Elektrischer Strom, Arbeitspreis/Tag	2,3	0,036
Preisdämpfer		
Heizöl extra leicht, Großabnahme	-5,0	-0,032
Dieseltreibstoff	-1,3	-0,031
Superbenzin	-1,4	-0,029
Flachfernseher	-5,1	-0,017
Hotel, 4/5-Stern	-6,5	-0,015

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vormonatsänderung, aber ohne saisonale Produkte sowie ohne hauptsächlich bzw. vollständig imputierte Indexpositionen (siehe Dokument "[Informationen zur Methodik](#)" (PDF, 1 MB) auf der Statistik_Austria-Website).

Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2020 nach ECOICOP¹⁾

Sonderaggregate, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		Dezember 2021/ Dezember 2020	Dezember 2021/ November 2021	Dezember 2021/ Dezember 2020	Dezember 2021/ November 2021	Dezember 2021 ²⁾	November 2021 ³⁾
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
A,E,F,S	GESAMTINDEX (VPI)	4,3	0,6	-	-	105,4	104,8
A,E,F	Güter	6,2	0,1	3,114	0,007	106,8	106,7
A,E	Industriegüter und Energie	7,9	-0,1	2,810	-0,043	108,5	108,6
A	Industriegüter	3,6	-0,2	1,030	-0,040	104,6	104,8
A1	Kurzlebige Industriegüter	4,6	0,1	0,468	0,009	104,3	104,2
A2	Halbdauerhafte Industriegüter	1,2	-0,4	0,097	-0,032	104,7	105,1
A3	Dauerhafte Industriegüter	4,7	-0,2	0,466	-0,017	105,1	105,3
E	Energie	24,3	0,0	1,779	-0,003	123,2	123,2
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	13,2	2,4	0,451	0,089	113,1	110,4
E2	Mineralölprodukte	33,8	-1,8	1,328	-0,092	131,4	133,8
F	Lebensmittel, Tabak, Alkohol	2,1	0,3	0,305	0,050	102,5	102,2
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alkohol	2,0	0,2	0,198	0,022	102,3	102,1
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	3,2	1,3	0,081	0,030	104,0	102,7
F3	Fleisch- und Wurstwaren	1,2	-0,1	0,026	-0,002	102,0	102,1
S	Dienstleistungen	2,5	1,4	1,178	0,614	104,1	102,7
S1	Verkehrsdienstleistungen	2,6	2,0	0,190	0,149	102,8	100,8
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	0,4	0,1	0,053	0,012	101,7	101,6
S3	Reisen und Unterkunft	7,0	12,6	0,263	0,440	117,9	104,7
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	3,4	0,1	0,543	0,013	104,5	104,4
S5	Kommunikations- dienstleistungen	-2,4	-0,1	-0,043	-0,001	97,8	97,9
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Erziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	2,3	0,0	0,172	0,001	102,9	102,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. – 1) Im Dezember 2021 basiert ein Teil der Indexwerte auf hauptsächlich bzw. vollständig imputierten Preisen. Für weitere methodische Informationen zu den verwendeten Fortschreibungsverfahren beim Verbraucherpreisindex siehe Dokument "[Informationen zur Methodik](#)" (PDF, 1 MB) auf der Statistik Austria-Website. – 2) Vorläufige Zahlen. – 3) Endgültige Zahlen.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Volkswirtschaft, Statistik Austria:
Mag. SCHINDLAR Alexandra, Tel. +43 1 71128-8067 bzw. alexandra.schindlar@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777
presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA